



Ökologische Station Graftschaft Bentheim - Emsland Süd

- NEWSLETTER -



FROHES NEUES JAHR!

Auch wenn das Jahr schon ein paar Tage alt ist, wünscht das Team der ÖGE Ihnen alles Gute für 2026! Unter dem Motto "business as usual" liegt auch dieses Jahr der Fokus unserer Arbeit auf dem Wiesenvogelschutz und dem Monitoring von Flora und Fauna in der Betreuungskulisse mit Kartierschwerpunkten im Bereich der Ems und dem Dalum-Wietmarscher Moor.

DIE ÖGE AUF INSTAGRAM

Um noch besser über die Naturschutzarbeit der Station berichten zu können, ist die ÖGE ab sofort mit einem eigenen Kanal auf Instagram vertreten. Sie finden den Kanal entweder über die Suchfunktion innerhalb der App oder über folgenden QR-Code:



oege.info



Auf dem Kanal erwarten Sie Eindrücke von der Arbeit einer Ökologischen Station, regelmäßige Updates zur Betreuungskulisse der ÖGE sowie spannende Infos zur Tier- und Pflanzenwelt in der Region. Die ersten Posts warten bereits darauf gelesen und geteilt zu werden. Wir freuen uns auf zahlreiche neue "Follower"!

ERSTE WANDERnde MOLCHE IN DER KULISSE

Während die größeren Gewässer in der Betreuungskulisse noch von einer Eisschicht bedeckt sind, sind viele kleinere Gewässer bereits eisfrei. Aufgrund der mildereren Tages- und Nachttemperaturen der letzten Tage wurden daher einige der freien Gewässer am 14.01. mit dem Kescher nach Molchen durchsucht. Und tatsächlich konnten erste angewanderte Tiere dokumentiert werden. In drei Gewässern im Nordosten des NSG Kleingewässer Achterberg, kamen insgesamt 30 adulte Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*) zusammen, von denen lediglich vier Individuen weiblich waren. Von den 26 Männchen ließ sich bei einem Tier bereits der Ansatz eines Rückenkammes erkennen.



Gewässer im NSG Kleingewässer Achterberg, Fotos: Johannes Weise.



Männliche Teichmolche, Fotos: Johannes Weise.

Ähnlich frühe Teichmolch-Nachweise konnten 2023 und 2024 im Gebiet erbracht werden. Die im Jahreswechsel 2023/2024 aufgetretenen hohen Wasserstände in der Region hatten dazu geführt, dass sich die diversen im NSG befindlichen Kleingewässer zu einem großen Gewässer verbunden hatten. Dies hatte unter anderem zur Folge, dass sich der lokale Fischbestand auf ehemals fischfreie, und damit für Molche besonders geeignete Gewässer ausbreiten konnte. Erfreulicherweise konnten zumindest in den drei gekescherten Kleingewässern keine Fische nachgewiesen werden.